

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Haupt-, Finanz-, Bau- und Vergabeausschusses der Verbandsgemeinde

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 19.11.2020
Beginn:	18:30 Uhr
Ende	19:45 Uhr
Ort, Raum:	06311 Helbra, Thomas-Müntzer-Straße 2, Saal im "Landgasthaus Zur Sonne"

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Norbert Born

Mitglieder

Herr Michael Ahlig
Herr Gerhard Blume
Herr Alfred Böttge
Herr Matthias Klenner
Herr Karsten Patz
Herr Thomas Stock
Herr André Strobach
Herr Gunter Wakan
Herr Uwe Wischalla
Herr Andreas Zinke

ab 18:42 an der Sitzung teilgenommen

Verwaltungsbedienstete

Frau Stephanie Kästner
Frau Sabine Rathmann
Frau Claudia Renner
Herr Meinolf Thorak

Gäste

Herr Frank Ochsner

Abwesend:

Mitglieder

Herr Jürgen Colawo
Herr Uwe Tempelhof

Gäste

Herr Lars Rose
Herr Mario Zanirato

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Der **Vorsitzende** eröffnete die Sitzung um 18.30 Uhr und begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte, sowie die anwesenden Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung.

zu 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Mit 10 von 13 Ausschussmitgliedern zu Sitzungsbeginn war der Ausschuss beschlussfähig.

zu 3 Änderungsanträge zur vorliegenden Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung lagen nicht vor.

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form festgestellt.

zu 4 Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vom 08.10.2020

Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden nicht geltend gemacht.

Die Niederschrift ist somit genehmigt.

zu 5 Bekanntgabe der Ergebnisse der Beschlussvorlagen des nichtöffentlichen Teiles der letzten Sitzung vom 08.10.2020

Herr Born berichtete wie folgt über den Bearbeitungsstand der Beschlüsse und Festlegungen des nichtöffentlichen Teils der letzten Sitzung:

Sitzung vom 08.10.2020

Nichtöffentlicher Teil:

Zu TOP 12 **Sofortausstattungsprogramm DigitalPakt Schule 2019 bis 2024**
Vorlage: VBG/BV/092/2020
Der Beschluss wurde gefasst.

Zu TOP 13 **Mitteilungen zu Personalangelegenheiten**

Stellenausschreibung SB Bauleitplanung

Der Verbandsgemeinderat hat beschlossen, Herrn Lars Hesse zum nächstmöglichen Zeitpunkt als **Sachbearbeiter Bauleitplanung/Hochbau** einzustellen.

Stellen in der Verwaltung

Für die Stelle **SB Gebäudemanagement** sollte ein Kompromiss, bezüglich der Ausbildung des Stelleninhabers gefunden werden.

Herr Rehbein hat zusätzlich **Aufgaben des Gerätewarts** übernommen.

Zur Stelle **Jugendkoordinator** hat es ein Gespräch mit dem Kinderschutzbund gegeben. Die Personalsuche erfolgt.

Zu TOP 14

Digitalausbau Grundschulen

Der Antrag auf Zuwendung wurde im Dezember 2019 gestellt und jetzt wurden die Tafeln geliefert und installiert.

Straßenbeleuchtung

Der Gerichtstermin mit Firma E-Con hat am 13.10.2020 stattgefunden.

Anfrage Firmenansiedlung im Tätigkeitsbereich Reifenpyrolyse

Der Gemeinderat Helbra wird über eine Ansiedlung im Industriegebiet Helbra beraten.

zu 6 Bericht über den Bearbeitungsstand der Beschlüsse und Festlegungen der letzten Sitzung vom 08.10.2020

Herr Born berichtete wie folgt über den Bearbeitungsstand der Beschlüsse und Festlegungen der letzten Sitzung:

Sitzung vom 08.10.2020

Öffentlicher Teil:

Zu TOP 7

Straße Klosterode – Bornstedt

Auf Grund der Kosten, ist die Straße Klosterode – Bornstedt kein Thema mehr für die Verwaltung.

Bürgermeisterwahl am 08.11.2020 in Blankenheim

Herr Andre' Strobach bleibt Bürgermeister von Blankenheim.

Zu TOP 8

Information zur Anfrage der AfD-Fraktion zur Baumaßnahme Verbindungsweg Blankenheim / Bornstedt

Herr Born bestätigte erneut, dass dies kein Thema mehr sei und führte wie folgt aus:

In der MZ von gestern (18.12.2020) war zu lesen, dass der Antrag der AfD zum Straßenausbau zwischen Blankenheim und Bornstedt auf die Tagesordnung der nächsten VBGR – Sitzung muss – die Aussage hat uns in Kenntnis der Kommunalverfassung nicht überrascht, da die Anfrage an die Kommunalaufsicht lediglich im Interesse der Rechtssicherheit gestellt wurde.

Die im Vorfeld angedrohte und im Nachgang gestellte Anfrage von Herrn Wakan bei der Kommunalaufsicht, brachte, wen wundert es, kein anderes Ergebnis.

Der MZ – Artikel beschreibt ausdrücklich die Zulässigkeit des Antrages, diese war nie strittig – Strittig war für mich und viele andere in diesem Raum lediglich die Sinnhaftigkeit der Anfrage bzw. des Antrages.

Der BM hatte nach mehreren Diskussionen zum Thema zulange die Hoffnung, dass der Antragsteller seinen Antrag zurückzieht.

Dies ist nicht geschehen, da Herr Wakan als Vorsitzender seiner Fraktion auf sein Recht der Aufnahme auf die Tagesordnung bestand, da spielte die Sinnhaftigkeit seines Antrages für ihn „keine“ oder nur eine untergeordnete Rolle.

Die Aussage in der Presse zur „Erfüllung eines Wählerauftrages“ ist mehr als unscharf. Meinte Herr Wakan die Erfüllung eines Wählerauftrages aus der Zeit des Bürgermeisterwahlkampfes, wo er diese Verbindungsstraße thematisiert hat (09. Mai 2019 im Bürgerhaus Blankenheim), oder meinte er den Wählerauftrag der seit geraumer Zeit Hintergrund des Antrages ist, wonach jegliche Aktivitäten zum Ausbau der Verbindungsstraße eingestellt werden sollen, um für den Steuerzahler Kosten zu sparen, und diese Idee für alle Ewigkeit begraben werden soll.

Ein Prozess den der Vorgänger – Gemeinderat in seiner Weisheit und Verantwortung schon beendet hatte, bevor Herr Wakan davon Kenntnis hatte.

Für mich bleibt also die Frage, warum sich der Antragsteller bei dieser Thematik ohne Aussicht auf Änderung der Sachlage so verkämpft, dass politische Gremien (HFBV – Ausschuss) und Verbandsgemeinderat, sowie Verwaltung auf Gemeinde – und Landkreisebene über Monate beschäftigt werden.

Es gibt dafür keine schlüssige Antwort!

Nun weiß man, dass man nicht auf alles im Leben eine Antwort bekommt – aber zumindest ein Gefühl dafür hat und mein Gefühl sagt mir, nach einem Jahr gemeinsamer Arbeit im VBGR unserer Gemeinde, dass Herr Wakan von irgendetwas getrieben wird. Es ist aber nicht der Antrieb in irgendeiner Weise konstruktiv zu sein. Es ist genau das Gegenteil.

Man könnte dies als „P“ – Verhalten beschreiben:

- Penetrant (Wiederholung der Thematik)
- Provokant (Gegenüber BM, GR und Verwaltung)
- Polarisierend (Jetzt sind wir da – alles wird anders ...)
- Populistisch (mehrfache Erwähnung in der Presse – die MZ freut sich)
- Peinlich (weil nicht sachgerecht und somit unnötig)

Diese Peinlichkeit, Herr Wakan, hätte ich uns, aber insbesondere ihnen im nächsten Gemeinderat gern erspart. Wir werden den Antrag am 10. Dezember als Weihnachtsüberraschung auf die Tagesordnung nehmen und somit entsprechend der Kommunalverfassung verfahren, Es sei denn, sie ziehen diesen noch kurzfristig zurück

Der BM sagte in Richtung des FV der AfD-Fraktion:

Im Zusammenhang mit der Verbindungsstraße habe ich mich an den 20. Mai des Vorjahres erinnert – (Vorstellungsrunde der BM-Kandidaten hier in Helbra), und die Anfrage eines Bürgers wie wir im Fall einer Wahl mit den gewählten Vertretern der AfD umgehen und zusammenarbeiten.

Ich habe darauf geantwortet, dass ich das mit der entsprechenden Ernsthaftigkeit und dem nötigen Respekt vor dem Mandat machen werde.

Dabei habe ich einen ehrlichen und fairen Umgang der Personen untereinander eingeschlossen und mir Sacharbeit im Interesse der Gemeinden sowie Konstruktivität gewünscht. Dies war in dem Diskussionsprozess um die Verbindungsstraße am Ende leider nicht zu erkennen und schließt die Gefahr ein, dass manch ein Vorhaben im Blick auf den Umgang miteinander nicht auf Dauer sein könnte.

Zu TOP 9

Abwägungsprozess zur Verbandsgemeindeumlage

Vorlage: VBG/MV/091/2020

Von der MV wurde Kenntnis genommen, nebst den Eckdaten zur Haushaltssatzung 2021.

Zu TOP 11

Optimierung Heizung - Kostenfreie Prüfung

Das Verwaltungsgebäude in Helbra und die Grundschule Helbra werden kostenfrei geprüft.

Radwege in der Verbandsgemeinde

Es wurde zum Plan der Standort Marketing Gesellschaft informiert, einen Radweg von Mansfeld über Siebigerode, Annarode nach Helbra zu bauen.

Der Bürgermeister erinnerte die Gemeinden an ihre Stellungnahme zum Radverkehrsplan.

Überprüfung Spielplätze

Der Spielplatz in Bornstedt sei mängelfrei. In Ahlsdorf seien Mängel festgestellt worden, welche zeitnah behoben werden müssen.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Anfragen von Einwohner lagen nicht vor.

zu 8 Haushaltssatzung 2021
Vorlage: VBG/BV/099/2020

Die Haushaltssatzung 2021 wurde von **Frau Renner** erläutert. Weiterhin bemerkte sie, dass diese Haushaltssatzung in den Fraktionen besprochen wurde.

Sie erwähnte auch, dass der Umlagesatz am Ende in die Unterlagen eingearbeitet wird.

Derzeit kommen noch Kosten im Stellenplan dazu, sowie die Kosten der Photovoltaikanlage für unsere Verwaltung. Ergänzend sagte sie, dass für die Landtags- und Landratswahlen ein neues Softwareprogramm in Höhe von 6.000,00 € angeschafft werden muss und noch zu berücksichtigen ist.

Ausführungen und Diskussion:

Herr Blume ist der Meinung, wenn die Umlage so bleibt, ergibt sich eine schwache Lage für die Gemeinden. Er brachte den Vorschlag an, die Umlage zu senken.

Frau Renner zeigte das Defizit am Ende mit 105.902,00 € im Ergebnishaushalt und mit 285.202,00 € im Finanzhaushalt auf.

Herr Blume sagte, die Fachdienste müssen klären was aufgeschrieben wurde und eventuell unnötige Maßnahmen sind, welche dann nicht durchgeführt werden.

➤ ***Die Notwendigkeit von Maßnahmen ist zu prüfen.***

Er bemerkt, dass es schwer wird festzulegen, was gestrichen werden kann.

Herr Born bedankte sich bei Frau Renner für die heutigen Ausführungen und die in den Fraktionssitzungen, zur Haushaltssatzung 2021.

Er bemerkte, dass der Haushaltsentwurf so wohl nicht genehmigungsfähig wäre.

Es müssen Prioritäten gesetzt und evtl. Maßnahmen in das nächste Jahr verschoben werden.

Weiterhin fordert er die Mitglieder des Ausschusses auf, Vorschläge zu bringen um das Defizit zu minimieren.

Die Kita in Blankenheim ist ein hoher Kostenträger bemerkte er, aber sie soll so lange es geht erhalten bleiben.

Herr Wakan sagte, andere Feuerwehren kaufen Feuerwehrfahrzeuge mit Fördermittel ein. Er wollte wissen warum das in der Verbandsgemeinde nicht so ist. Weiterhin drückte er aus, dass massiv gespart werden muss und dass die Personalkosten steigen. Er ist der Meinung, sich auf die Pflichtaufgaben zu konzentrieren.

Frau Renner antwortete, bei den Feuerwehrfahrzeugen erfolgt immer eine Prüfung auf Fördermittelmöglichkeit. Wir lassen nur notwendige Technik einbauen und verwenden Technik von Vorgängerbauwerken. Förderfähige Feuerwehrfahrzeuge sind zu großzügig ausgestattet und für unseren Gebrauch ungeeignet. Diese Fahrzeuge sind dann zu teuer in der Anschaffung, erwähnte sie noch.

Zu den freiwilligen Aufgaben teilte sie mit, dann wären das Bad Neptun, die Mehrzweckhalle in Blankenheim und die Bibliotheken geschlossen.

Weiterhin sagte **Herr Wakan** zu Kosten für Maßnahmen, die LED-Umstellung war ja kein muss.

Frau Renner erwähnte, dass nur für langfristige Dinge ein Kredit aufgenommen werden kann und am Defizit würde sich diesbezüglich nichts ändern.

Herr Klenner ist der Meinung wie Herr Blume, die Fachdienste müssen prüfen wie gespart werden kann.

Er sagte, freiwillige Aufgaben sollten bleiben, wie z. B. die Öffnung vom Bad Neptun. Weiterhin ist zu prüfen, ob alles auf den neuesten Stand zu bringen ist oder z. B. Renovierungen zeitnah notwendig sind.

Desweiteren steht das Beleuchtungsprogramm immer noch an, bemerkte er. Er sieht Probleme bei der Kommunalaufsicht, diesen Haushalt genehmigt zu bekommen.

Herr Strobach ist der Ansicht, wir dürfen uns nicht kaputtsparen. Bis zum Äußersten soll nicht gespart

werden. Er sagte, die Pro-Kopf-Kosten sind bei uns wettbewerbsfähig. Weiterhin erwähnte er, eine Photovoltaikanlage auf dem Verwaltungsgebäude würde sich am Wochenende nicht rechnen.

Herr Blume hat zur Größe der Photovoltaikanlage für das Verwaltungsgebäude Redebedarf. Weiterhin ist er der Meinung wie Herr Strobach, dass wir uns nicht kaputtsparen sollten. So wie es ist, wird es nicht gehen, es besteht das Recht der Kommunen sich am Leben zu erhalten. Er fragte zum Personal, woher werden Mitarbeiter genommen wenn Personal ausfällt. Weiter sagte er, es müssen vergleichbare Größen € / m² aufgezeigt werden. Er drückte aus, dass die Erhaltung der Kitas sehr wichtig ist, hierbei sind die Bewirtschaftungskosten der Einrichtungen, Zahlen und Entwicklungen zu betrachten.

Herr Wakan sprach zum Thema Photovoltaikanlage auf der Verwaltung, die Dachflächenvermietung an. Er sagte, dann müssen wir uns nicht um alles selbst kümmern. Dem entgegnete **Herr Thorak**, dass eine solche Anlage nur für den Eigenbedarf zulässig wäre.

Weiterhin widersprach **Herr Wakan** der Aussage von Herrn Born zum Thema Straße Bornstedt nach Klosterrode. Er sagte, es sei eine Lüge, dass er seine Meinung zur Straße Bornstedt nach Klosterrode geändert hat.

Zu den Kitas in Ahlsdorf, Bornstedt und Blankenheim erwähnte **Herr Wakan**, die Bewirtschaftungskosten. Er bemerkte, die Kita in Blankenheim hat das 2 – 3 fache an Bewirtschaftungskosten. Seiner Meinung nach, muss an erkannten Sachverhalten, wie z. B. der Kostenhöhe, gearbeitet werden.

Auch über den Haushaltsbeschluss hinaus, muss an Verbesserungen gearbeitet werden, sagte er.

Herr Strobach sprach sich dafür aus, den Haushalt auch mal mit einem Defizit einzureichen.

Herr Born fasste die bisherige Diskussion zusammen, wonach es Forderungen nach dem Ausgleich des Haushaltes gab, aber auch Vorstellungen zur Überzeichnung zum Ausdruck gebracht wurden. In diesem Spannungsfeld sollte es möglich sein, einen Kompromiss-Haushalt aufzustellen. Dabei sollten sich die Pflichtaufgaben widerspiegeln und bei freiwilligen Aufgaben Prioritäten gesetzt werden. Weiterhin bot er an, zeitnah mit den zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung nach Einsparpotentialen zu investieren Bereichen, aber auch im Personalbereich zu suchen. Gleichzeitig bot er an, seine Vorstellungen im Bereich der Organisationsstruktur zu verschieben, da diese auch Auswirkungen auf den Haushalt hätten. Um wichtige Probleme, wie an der Neugestaltung des Spielplatzes in Ahlsdorf, sollte man festhalten. Die Kosten zur Erfüllung freiwilliger Aufgaben, gehören alle auf den Prüfstand. Weiterhin sehe er Einsparungspotential bei den Leistungen im Bereich der Hausmeister- und Reinigungsdienste. Eine Überprüfung ist nach seiner Meinung nach, mehr als notwendig, wird aber nur langfristig Auswirkungen haben, da vertragliche und organisatorische Bedingungen genau geprüft werden müssen.

Herr Wakan ist der Meinung, die Gemeinden mit der Mehrzweckhalle Blankenheim und dem Bad Neptun nicht zu belasten.

Herr Wischalla sagte, für ihn sind die Personalkosten schwer nachvollziehbar. Die Personalkosten steigen, wo sind Relationen zu den Aufgaben erkennbar. Bei der Nachbesetzung einer Stelle ist die Sachlage verständlich. Er bemerkte, bei einer Unterbesetzung hingegen bleiben dann demzufolge Aufgaben liegen.

Herr Wakan erwähnte 800.000,00 € an Personalkosten von 2015 bis 2020.

Dazu bemerkte **Frau Renner**, dass die Kita Blankenheim mit dem Personal übernommen wurde.

Zum Thema Personal äußerte sich **Herr Böttge**, dass er seit 26 Jahren auf einen Stellenentwicklungsplan wartet. Für die Zukunft der Verwaltung ist auch der Altersquerschnitt der Mitarbeiter zu betrachten, da die Aufgaben der Ruheständler abgedeckt werden müssen. Die Fachkompetenz der Mitarbeiter ist von Bedeutung und wir sind verpflichtet unsere Mitarbeiter zu schulen. Zu betrachten ist, welche Schulungen sind notwendig oder werden notwendig. Er sprach sich auch für eine zeitgemäße Personalauswahl aus.

Zukunftsorientiert wäre die Straße von Bornstedt nach Klosterrode gewesen, damit auf kurzer Strecke z. B. die Kitas oder Feuerwehren zu erreichen gewesen wären.

Herr Born bestätigte, dass der Bau der Straße von Bornstedt nach Klosterode, eine sinnvolle Idee war, die mit wenig Kosten für die Verbandsgemeinde und durch hohe Fördermittelanteile hätte abgedeckt werden können. Nach Prüfung der Sachlage konnte diese Maßnahme aus Kostengründen nicht weiterverfolgt werden. Er sprach sich auch für einen Stellenentwicklungsplan, wie Herr Böttge aus. Leider sind Krankheit und Schwangerschaft nicht planbar. Er merkte an, dass in den vergangenen Jahren eine Reihe von Stellen abgebaut und auch nicht wieder besetzt worden. Zum Haushalt 2021 sagte er, dass auch Vorhaben mal verschoben werden können.

- **Er forderte die Mitglieder des Verbandsgemeinderates auf, Vorschläge an die Verwaltung zu unterbreiten, um Einsparungen zum Haushalt 2021 zu ermöglichen.**
- **Besprechungen diesbezüglich, sollen mit den Fraktionsvorsitzenden durchgeführt werden.**

Hinsichtlich der Forderung von Herrn Böttge bot er an, die zukünftige Organisationsstruktur inklusive Stellenstruktur und –entwicklung in einer Arbeitsgruppe mit Gemeinderatsmitgliedern und Verwaltungsmitarbeitern, im Blick auf die Zukunftsfähigkeit der Verwaltung, zu diskutieren und entsprechende Ergebnisse vorzustellen.

Herr Böttge sagte auch, es ist zu prüfen welche Maßnahmen notwendig sind und was in das Jahr 2022 verschoben werden kann. Eine Splittung von Projekten ist eine Möglichkeit, um diese nicht ganz zu streichen.

Herr Born entschuldigte sich bei Herrn Wakan, hinsichtlich seiner Aussage zum Bau der Straße Bornstedt nach Klosterode, das war zum damaligen Zeitpunkt seine Wahrnehmung. Gründe gegen den Bau dieser Straße waren die hohen Kosten und auch die Ablehnung einiger Bürger aus unterschiedlichen Gründen (Lärmbelästigung).

Das Thema Straße von Bornstedt nach Klosterode wird auf der TO vom nächsten Verbandsgemeinderat, am 10.12.2020 stehen.

zu 9 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Der Vorsitzende verabschiedete alle Gäste um 19:32 Uhr.
Mitteilungen, Anfragen oder Anregungen lagen nicht vor.

zu 12 Bekanntgabe der Beschlussergebnisse des nichtöffentlichen Teiles der Sitzung

Es wurden keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst.

zu 13 Schließung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Die Sitzung wurde um 19:45 Uhr durch den **Vorsitzenden** geschlossen.

gez. Norbert Born
Vorsitzender

gez. Sabine Rathmann
Protokollführer